



Botschaft an den Grossen Gemeinderat für die 6. Sitzung vom 17.12.2020

Traktandum Nr. 356

Registratur Nr. 10.3.74

Axioma Nr. 5317

Ostermundigen, 10.11.2020/GauYve

Überparteiliche Interpellation betreffend Abfall, insbesondere Abfalltrennung an öffentlichen, neuralgischen Punkten in Ostermundigen und Mehrweggeschirr an Veranstaltungen"; schriftliche Beantwortung

WORTLAUT

Littering ist ein bekanntes Problem in Ostermundigen: Überfüllte Abfälle, achtloses Wegwerfen und Liegenlassen von Abfall auf öffentlichem Grund sind Beispiele dafür. Unter dem Motto «Subers Bärn -zämä geit's» hat Ostermundigen bereits gemeinsam mit anderen Gemeinden gegen Littering gekämpft. Hierfür wurden in Ostermundigen u.a. Plakate an frequentierten Orten aufgestellt, um die Bevölkerung auf dieses Thema zu sensibilisieren.

BEGRÜNDUNG / FRAGEN

1. Allgemeine Fragen
 - a. Wie viele Abfalleimer stehen in Ostermundigen ca. auf öffentlichem Grund?
 - b. Ostermundigen verfügt über unterschiedliche Abfalleimer auf öffentlichem Grund. Was unternimmt der Gemeinderat, damit in Ostermundigen einheitliche Abfalleimer zur Verfügung stehen? Beziehungsweise welches Konzept steckt hinter den verschiedenen Abfalleimern?
 - c. Gemischte Kunststoffe können beispielsweise u.a. bei der Migros entsorgt werden; gedenkt der Gemeinderat dieses Angebot auch auf öffentlichem Grund auszuweiten? Falls ja, wann kann die Bevölkerung damit rechnen?

2. Mehrfachcontainer

Das Konsum und Freizeitverhalten der Bevölkerung hat sich in den letzten Jahren stark verändert. Der öffentliche Raum wird intensiver genutzt, z.B. durch Mittagessen, Feiern auf öffentlichen Plätzen. Die SBB hat auf diese Entwicklung bereits 2012 reagiert und ein neuartiges Abfalltrennsystem lanciert. Die Stadt Bern ist diesem Projekt gefolgt und erweitert nun das Angebot an Abfalltrennsystemen. Das neue System hat nämlich nicht nur ökologische Folgen sondern auch ökonomische.

Es stellt sich die Frage, ob die Abfalltrennung in Ostermundigen durch Mehrfachcontainer sichergestellt werden kann und ob dies Ostermundigen einen Nutzen bringt.

Gemeinderat

Schiessplatzweg 1
Postfach 101
CH-3072 Ostermundigen 1

Telefon +41 31 930 11 11
Telefax +41 31 930 12 90
www.ostermundigen.ch

- a. Wird aktuell der Abfall von öffentlichen Abfalleimern sortiert und anschliessend rezykliert?
- b. Falls nein, wie viel vom Abfall könnte theoretisch rezykliert (PET/Glas/Aludosen/Zeitungen) werden?
- c. Sind Mehrfachcontainer in Ostermundigen geplant, welche dem Recyclingprozess von Nutzen wären?
- d. Falls ja, welcher Mehrwert würde ein solcher Mehrfachcontainer in Ostermundigen generieren?
- e. Wäre die Einführung der Mehrfachcontainer sowie die Vereinheitlichung der Abfalleimer auf öffentlichem Grund mit dem Budget vereinbar?

3. Mehrweggeschirr

Ostermundigen feiert im Jahr aktuell zwei grosse Anlässe: Das Streetfoodfestival und den Herbstmärit. An diesen Veranstaltungen wird viel konsumiert. Leider entsteht dadurch unnötig viel Abfall.

- a. Ist eine Anpassung des Abfallreglements in Planung, welche beinhaltet, dass bei grösseren Anlässen auf öffentlichem Grund Pfand- und Mehrweggeschirr verwendet werden muss?
- b. Falls nein, wäre eine Anpassung denkbar?

Eingereicht am: 20.02.2020

Unterzeichnende: Selmani Emsale (SP), Zeyer Priska (SP), Dähler Stefanie (SP), Fredrich Bettina (SP), Kuert Killer Matthias (SP), Hangartner Judith (parteilos), Hausammann Hans-Rudolf (SVP), Truog Markus (SVP), Leiser Christoph (FDP), Rüfli Roland (parteilos), Bendoza Thoma (parteilos)

BEANTWORTUNG DES GEMEINDERATES VOM 10.11.2020

Einleitende Bemerkungen

Abfallentsorgung ist ein langjähriges Politikum in Ostermundigen. Schon früh, z.B. noch vor der Stadt Bern, wurde in der Gemeinde die Abfalltrennung propagiert. Dies führte schlussendlich zur Abfallentsorgungsstrategie I und diese wiederum zur jetzt gültigen Version II.

Die in der Tiefbau + Betriebe Kommission (mit externer fachlicher Unterstützung durch die Firma IC Infraconsult) entwickelte und politisch breit abgestützte Abfallentsorgungsstrategie II (AES II) wurde am 10. Dezember 2015 durch den Gemeinderat genehmigt, die Umsetzung im 2016 geplant und per 1. Januar 2017 eingeführt. Die Schwerpunkte umfassten dabei die Neuorganisation der Sammeldienste, der Öffnung der Grüngutsammlung für Rüstabfälle und Speisereste und damit die wöchentliche Sammlung während dem ganzen Jahr. Dazu wurden das Abfallreglement und die Abfallinfo-Broschüren angepasst. Inzwischen wurde ein Litteringkonzept erarbeitet und umgesetzt. Ein neues Abfallreglement ist in Bearbeitung.

Frage 1a: Wie viele Abfalleimer stehen in Ostermundigen ca. auf öffentlichem Grund?

Per 31.12.2019 sind auf dem Gemeindegebiet über 155 Abfalleimer aufgestellt.
Davon sind:

- ca. 35 Abfallhaie



- ca. 80 Plastikeimer



- ca. 40 Robidogeimer


Frage 1b: Ostermundigen verfügt über unterschiedliche Abfalleimer auf öffentlichem Grund. Was unternimmt der Gemeinderat, damit in Ostermundigen einheitliche Abfalleimer zur Verfügung stehen? Beziehungweise welches Konzept steckt hinter den verschiedenen Abfalleimern?

Im Jahr 2020 ist vorgesehen, dass ein Konzept „Öffentliche Abfalleimer in der Gemeinde Ostermundigen“ ausgearbeitet wird. Dieses Konzept soll u.a. folgende Themen behandeln:

- Welche Arten von Abfalleimer (Plastik, Chromstahl usw.) sind heute in der Gemeinde Ostermundigen montiert, welche Zustand weisen diese auf und an welchen Ort sind diese aufgestellten?
- Wo und welche Abfalleimer sollen zukünftig auf dem öffentlichen Grund aufgestellt?
- Über welche Grösse und Ausstattung müssen die neuen Abfalleimer verfügen?
- Wo sollen mögliche Abfalltrennsysteme aufgestellt werden und ist ein Abfalltrennsystem überhaupt zweckmässig?
- Wie soll zukünftig die Bewirtschaftung der Abfalleimer?
- Soll die Digitalisierung auch im Bereich der öffentlichen Abfalleimer eingesetzt werden (Füllstandsanzeige usw.)?
- Wie hoch fallen die Kosten für das Umsetzen des Konzeptes für die Anschaffungen und Bewirtschaftung der Abfalleimer aus?

Frage 1c: Gemischte Kunststoffe können beispielsweise u.a. bei der Migros entsorgt werden; gedenkt der Gemeinderat dieses Angebot auch auf öffentlichem Grund auszuweiten? Falls ja, wann kann die Bevölkerung damit rechnen?

Leider kommt es in der Thematik des Kunststoff-Recyclings immer wieder zu Vermischungen der verschiedenen Kunststoffarten und daher auch zu Fehlinformationen bezüglich des Recyclings.

Der Gemeinderat denkt aus nachstehenden Gründen zurzeit nicht an eine Ausweitung auf öffentlichem Grund oder an eine gemischte Kunststoffsammlung. Die gesamte Thematik wird jedoch laufend beobachtet.

PET-Recycling: Für PET-Getränkeflaschen existiert seit langem ein gut funktionierendes Separatsammelsystem durch den Detailhandel (u.a. Migros, Coop etc.). Aus den gesammelten PET-Getränkeflaschen können neue PET-Getränkeflaschen nur aus einer möglichst sortenreinen selektiven Sammlung hergestellt werden.

PE-Kunststoff-Recycling: Der Detailhandel in der Schweiz (u.a. Migros, Coop etc.) bietet aus Eigeninitiative die selektive Sammlung von Kunststoff-Flaschen mit Deckel aus Haushalten flächendeckend an. Hier handelt es sich meist um PE-Kunststoff, der gut verwertbar ist. Wichtig ist auch hier, dass eine weitgehend stoffliche Verwertung der *sortenreinen PE-Kunststoffe* stattfindet.

Gemischte Kunststoffsammlung: Viele Konsumentinnen und Konsumenten möchten ihre Kunststoffabfälle dem Recycling zuführen. Es gibt jedoch leider nicht „DEN“ Kunststoff. Bei Sammlungen verschiedener Kunststoffabfällen aus Haushalten im selben Sammelsack kann meist nur rund die Hälfte der Kunststoffe stofflich verwertet, d.h. recycelt werden, wobei die Recyclingrate nach unten stark variieren kann. Die Gründe sind folgende:

- Fremdstoffe in der Sammlung und starke Verschmutzung
- Grosse Vielfalt unterschiedlicher Kunststofftypen
- Die Schweiz basiert auf einer vorgängigen Wertstofftrennung durch den Verbraucher und ist nicht ausgerichtet auf eine nachträgliche Wertstofftrennung (Wertstoffen aus Abfall entfernen).

Generell ist die Einführung eines separaten Wertstoff-Recyclings erst bei einem wiederverwertbaren Anteil von mind. 70% zu empfehlen. Davon ist die gemischte Kunststoffsammlung noch weit entfernt.

Die Gemeinde Ostermundigen hält sich zurzeit an die Empfehlungen von Bundesamt für Umwelt, Cercle Déchets (Vereinigung der kantonalen Umweltschutzfachstellen) und SVKI (Schweizerische Verband Kommunale Infrastruktur), welche wie folgt lautet: „Gegenüber der separaten Sammlung von gemischten Kunststoffabfällen sind BAFU, Cercle Déchets und SVKI skeptisch, da der stofflich hochwertig verwertbare Anteil des Sammelgutes tief ist“.

Frage 2a: Wird aktuell der Abfall von öffentlichen Abfalleimern sortiert und anschliessend recycelt?

Nein. In der Schweiz findet im öffentlichen Raum in der Regel keine nachträgliche Wertstofftrennung statt. Ein solches Vorgehen würde auch sämtliche Kapazitäten übersteigen, nicht nur in unserer Gemeinde.

Frage 2b: Wenn nein, wie viel vom Abfall könnte theoretisch recycelt (PET/Glas/Aludosen/Zeitungen) werden?

Ostermundigen besitzt keine Erhebung der Abfallarten in öffentlichen Abfalleimern. Zudem wird PET, Glas, Papier und Metall bereits separat sehr erfolgreich gesammelt. Wie oben erwähnt, findet in der Schweiz in der Regel keine nachträgliche Wertstofftrennung statt. Durch den Verschmutzungsgrad könnte man auch theoretisch von keiner nennenswerten, verwendbaren Wertstoffmenge rechnen.

Frage 2c: Sind Mehrfachcontainer in Ostermundigen geplant, welche dem Recyclingprozess von Nutzen wären?

Im Konzept „Öffentliche Abfalleimer in der Gemeinde Ostermundigen“ werden mögliche Standort aber auch eine nötige Bewirtschaftung berücksichtigt. Es ist im 2021 geplant, dass ein Pilotprojekt durchgeführt werden soll. Wo die Fraktionsammler aufgestellt werden sollen ist zurzeit noch in Abklärung.

Frage 2d: Wenn ja, welcher Mehrwert würde ein solcher Mehrfachcontainer in Ostermundigen generieren?

Wir gehen davon aus, dass kein finanzieller Mehrwert generiert wird. Wir rechnen aber mit einem höheren Logistikaufwand. Dieser wird je nach Anzahl der Standorte von Mehrfachcontainern differenzierter ausfallen. Bei einer Bewirtschaftung von flächendeckend eingesetzten Abfalltrennsystemen im öffentlichen Raum müssen jedoch noch zusätzliche Transportgeräte und neue Transportlösungen berücksichtigt werden (z.B. Trennsysteme auf den Abfuhrwagen, Zwischen-Lagerfläche etc.). Das Bedürfnis und die Sensibilität der Bevölkerung zur getrennten Wertstoffsammlung von PET, Papier und Glas könnte aber so durch die Gemeinde zusätzlich unterstützt und befriedigt werden.

Frage 2e: Wäre die Einführung der Mehrfachcontainer sowie die Vereinheitlichung der Abfalleimer auf öffentlichem Grund mit dem Budget vereinbar?

Eine differenzierte Kostenrechnung ist mit dem erwähnten Konzept zu erstellen. Ein gesamter Austausch der Plastikeimer in Chromstahleimer sowie die Anschaffung von Mehrfachcontainern ist im laufenden Budget 2020 nicht vorgesehen. Zurzeit sind jeweils ca. 6 bis 8 neue Abfalleimer jährlich budgetiert.

Frage 3a: Ist eine Anpassung des Abfallreglements in Planung, welche beinhaltet, dass bei grösseren Anlässen auf öffentlichem Grund Pfand- und Mehrweggeschirr verwendet werden muss?

In der Totalrevision des Abfallreglements per 01.01.2022 ist Art. 5 integriert.

Veranstaltungen auf öffentlichem Grund

- ¹ *Für bewilligungspflichtige Veranstaltungen auf öffentlichem Grund darf in der Regel nur Pfand- oder Mehrweggeschirr verwendet werden. Erscheint dies nicht zumutbar, sind andere geeignete Massnahmen zur Vermeidung und Verminderung des Abfalls zu treffen.*
- ² *Die zuständige Behörde erteilt Bewilligungen unter entsprechenden Auflagen.*

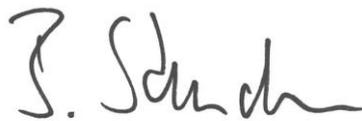
Frage 3b: Falls nein, wäre eine Anpassung denkbar?

Siehe Frage 3a.

GEMEINDERAT OSTERMUNDIGEN



Thomas Iten
Präsident



Barbara Steudler
Gemeindeschreiberin